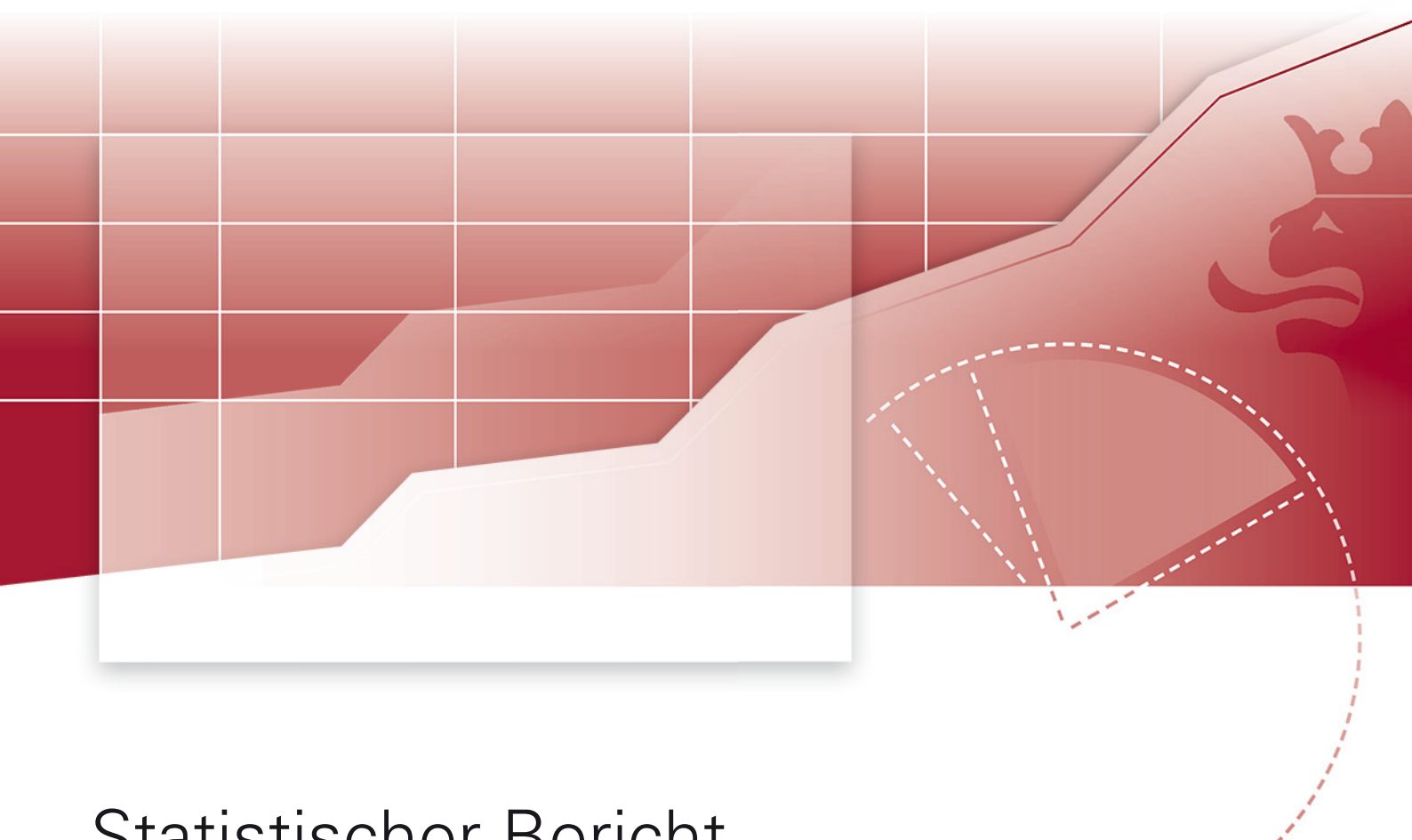




Statistischer Bericht

F II - m 10 / 08

Gemeldete Baugenehmigungen in Thüringen Oktober 2008

Bestell - Nr. 06 207

Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert eingeschränkt
- r berichtigte Zahl
- p vorläufige Zahl

Anmerkung: Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647
Telefax: 0361 37-84699
Internet: www.statistik.thueringen.de
E-Mail: auskunft@statistik.thueringen.de

Auskunft erteilt:

Referat: Produzierendes Gewerbe,
Bautätigkeit
Telefon: 03681 354-223

Herausgegeben im Januar 2009

Heft-Nr.: 13 / 09
Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2009

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung.
Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorbemerkungen

2

Übersicht zu den gemeldeten Baugenehmigungen im Hochbau

6

Grafiken

1. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude
2007 und 2008

- Anzahl -

7

2. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude
2007 und 2008

- Veranschlagte Kosten -

7

3. Gemeldete genehmigte Wohnungen 2007 und 2008

8

4. Gemeldete genehmigte Wohnungen im Wohnungsneubau 2007 und 2008 nach
Gebäudetypen

8

Tabellen

1. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten
Hochbau insgesamt
1995 bis Oktober 2008

9

2. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohnbauten Januar bis Oktober 2008

10

3. Gemeldete Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten Januar bis Oktober 2008

11

4. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten nach Kreisen
Hochbau insgesamt
Januar bis Oktober 2008

12

Vorbemerkungen

Ziel der Statistik

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau gehört zum System der Bundesstatistiken und besteht aus Baugenehmigungs-, Baufertigstellungs-, Bauüberhangs- und Bauabgangserhebung. Sie liefert in vorwiegend mengenmäßiger Darstellung Ergebnisse über die Struktur, den Umfang und die Entwicklung der Bautätigkeit im Hochbau und ist somit ein wichtiger Indikator für die Beurteilung der Wirtschaftsentwicklung im Bausektor.

Darüber hinaus dient sie der Fortschreibung des Wohnungsbestandes und stellt Informationen z.B. für die Planung in den Gebietskörperschaften, für Wirtschaft, Forschung und Städtebau zur Verfügung.

Rechtsgrundlage

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau ist angeordnet durch das Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (Bundesgesetzblatt I S. 869 f.), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 22. August 2006 (BGBl. I S. 1970), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

Erhebungsmerkmale

1. Bauherren nach Bauherrengruppen
2. Lage des Baugrundstücks
3. Art und veranschlagte Kosten der Baumaßnahmen
4. Gebäude nach Art, Fläche und (bei Errichtung neuer Wohngebäude) Haustyp
5. Für neu zu errichtende Gebäude Rauminhalt, Geschosszahl, Art der Beheizung und vorwiegende Heizenergie sowie überwiegend verwendeter Baustoff
6. Für Gebäude mit Wohnraum die Zahl der Wohneinheiten

Erhebungseinheit

Erfasst werden genehmigungspflichtige oder zustimmungsbedürftige sowie in Thüringen ab 1.7.1994 - bei vereinfachenden baurechtlichen Bestimmungen - anzeige- bzw. kenntnisgabepflichtige oder einem Genehmigungsverfahren unterliegende Hochbaumaßnahmen, bei denen Wohn- oder Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Der umfassende Bereich der Baureparaturen ist somit nicht Erhebungsgegenstand in der Bautätigkeitsstatistik.

Erhebungseinheit ist das einzelne (Wohn- oder Nichtwohn-) Gebäude, wobei sowohl die Errichtung neuer Gebäude als auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden zu erfassen sind.

Während im Wohnbau alle Baumaßnahmen in die Statistik einbezogen werden, bleiben im Nichtwohnbau Objekte bis zu 350 m³ Rauminhalt oder 18 000 EUR (1997 bis 2001: 35 000 DM, bis 1996: 25 000 DM) veranschlagte Kosten unberücksichtigt, sofern sie keine Wohnräume enthalten.

Methodische Hinweise

Die monatliche Berichterstattung über Baugenehmigungen basiert auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Die Ergebnisse berücksichtigen daher nur diejenigen Objekte, von denen im Berichtszeitraum die Baugenehmigung übersandt wurde. Hieraus ergeben sich Unterschiede zum tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. der Wohn- oder Nutzflächen führen. Dadurch können in den Tabellen auch negative Werte stehen.

Abweichungen in den Summen erklären sich aus Korrekturen zur Jahresaufbereitung.

Diese Korrekturen können nur in der Jahressumme und nicht in den einzelnen Monaten bzw. Vierteljahre ausgewiesen werden.

Definitionen

Gebäude

Gebäude sind selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an; die Überdachung allein ist ausreichend. Bei Doppel-, Gruppen- oder Reihenhäusern gilt jeder Teil, der von dem anderen durch eine Trennwand geschieden ist, als selbstständiges Gebäude. Bei Wohnblöcken mit mehreren Zugängen wird jeder Gebäudeteil mit eigenem Zugang als ein einzelnes Gebäude gezählt.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte - gemessen an der Nutzfläche (DIN 277) - Wohnzwecken dienen. Nebennutzflächen in Wohngebäuden (Abstellräume u.Ä.) werden zur Bestimmung des Nutzungsschwerpunktes nicht herangezogen.

Nichtwohngebäude

Nach der Systematik der Bauwerke sind Nichtwohngebäude solche Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

Errichtung neuer Gebäude

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Wohnung

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen, darunter stets eine Küche oder ein Raum mit Kochgelegenheit (Kochnische/Kochschrank). Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, vom Treppenhaus oder von einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abguss und Toilette.

Wohnräume

Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m² haben sowie alle Küchen (diese ohne Rücksicht auf die Größe).

Wohnfläche

Wohnfläche ist entsprechend der Verordnung zur Berechnung der Wohnfläche (Wohnflächenverordnung - WoFIV) vom 25. November 2003 die Summe der Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohnung gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Grundflächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen und Bad) innerhalb der Wohnung. Die Grundflächen von Wintergärten, Schwimmbädern und ähnlichen nach allen Seiten geschlossenen Räumen sowie von Balkonen, Loggien usw. zählen zur Wohnfläche, wenn sie ausschließlich zur Wohnung gehören.

Die Grundflächen von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 m sind vollständig, von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 m und weniger als 2 m sowie unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder u.Ä. nur mit halber Fläche und unter 1 m gar nicht anzurechnen. Balkone, Loggien, Terrassen, Dachgärten usw. werden zu einem Viertel bis höchstens zur Hälfte ihrer Fläche berücksichtigt. Nicht zur Wohnfläche gehören die Flächen der Zubehörräume (z.B. Keller, Waschküche, Dachböden, Vorratsräume, Abstellräume außerhalb der Wohnungen).

Die Wohnfläche eines Wohnheims umfasst die Grundflächen der Räume, die zur alleinigen und gemeinschaftlichen Nutzung durch die Bewohner bestimmt sind.

Nutzfläche

Unter der Nutzfläche im Sinne der Bautätigkeitsstatistik versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Nutzfläche nach DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird. Zur Nutzfläche gehören die Hauptnutzflächen und die Nebennutzflächen gemäß den Nutzungsarten Nr. 1 - 7 der DIN 277, Teil 2, nicht jedoch die Konstruktions-, Funktions- und Verkehrsflächen.

Rauminhalt

Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe, es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktionen.

Veranschlagte Kosten der Bauwerke

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten der Baukonstruktion (einschließlich Erdarbeiten), die Kosten der Installationen, die Kosten der betriebstechnischen Anlagen und die Kosten für betriebliche Einbauten sowie für besondere Bauausführungen. Kosten für nicht fest verbundene Einbauten, die nicht Bestandteil des Bauwerkes sind, wie Großrechenanlagen oder industrielle Produktionsanlagen, sind nicht einbezogen.

Die Umsatz-(Mehrwert-)steuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten. Die veranschlagten Kosten werden zum Zeitpunkt der Baugenehmigung ermittelt.

Bauherr

Bauherr ist der rechtlich und wirtschaftlich verantwortliche Auftraggeber bei einem Bauvorhaben, d.h. wer im eigenen Namen und für eigene oder fremde Rechnung Bauvorhaben durchführt oder durchführen lässt. Die Feststellung des Bauherrn bezieht sich auf den Zeitpunkt der Baugenehmigung, sie ist deshalb unabhängig von einer eventuell beabsichtigten späteren Veräußerung des Gebäudes oder der Wohnungen.

Öffentliche Bauherren

Als öffentliche Bauherren gelten die Gebietskörperschaften und die Sozialversicherung. Zu den Gebietskörperschaften rechnen der Bund, die Länder (einschl. Stadtstaaten) und die Gemeinden sowie die Gemeindeverbände (Landkreise und Verwaltungsgemeinschaften), ferner die Zweckverbände (z.B. Schulzweckverband, Wasserwirtschaftsverband), soweit sie von Gebietskörperschaften gebildet werden und Aufgaben erfüllen, wie sie üblicherweise Gebietskörperschaften gestellt sind.

Private Haushalte

Private Haushalte sind alle natürlichen Personen und Personengemeinschaften ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Bei Einzelunternehmen und freiberuflich tätigen Personen ist entscheidend für die Zuordnung, wie der Bauherr nach außen auftritt. Handelt er im Namen seines Unternehmens, wird das Bauvorhaben dem Betriebsvermögen zugerechnet, anderenfalls dem Privateigentum.

Organisationen ohne Erwerbszweck

Organisationen ohne Erwerbszweck sind Vereine, Verbände und andere Zusammenschlüsse, die gemeinnützige Zwecke verfolgen oder der Förderung bestimmter Interessen ihrer Mitglieder bzw. anderer Gruppen dienen, z.B. Organisationen der Erziehung, Wissenschaft, Kultur sowie der Sport- und Jugendpflege, Kirchen, karitative Organisationen, Organisationen des Wirtschaftslebens und der Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, politische Parteien.

Anstaltsgebäude

Anstaltsgebäude sind Nichtwohngebäude, in denen überwiegend Personen untergebracht sind und die mit Einrichtungen für eine zentrale Haushaltsführung ausgestattet sind, z.B. Krankenhäuser, Gebäude für die Pflege Behinderteter, Altenpflege- und Krankenhäuser, Heime für Säuglinge, Kinder und Jugendliche, Erziehungsheime, Müttergenesungsheime, Ferien- und Erholungsheime, Heime von Unterrichtsanstalten, Kasernen, Bereitschaftsgebäude, Klöster, Justizvollzugsanstalten.

Büro- und Verwaltungsgebäude

Büro- und Verwaltungsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend Büro- und Verwaltungszwecken dienen.

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen. Sie erstrecken sich nicht auf Gebäude für Tier- und Pflanzenhaltung in zoologischen und botanischen Gärten, ebenso nicht auf Kühlhäuser, Silos, Warenlagergebäude und Ähnliches.

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die nicht land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen. Sie werden unterteilt in Fabrik- und Werkstattgebäude, Handels- und Lagergebäude, Verkehrsgebäude, Hotels, Gasthöfe und Fremdenheime, Pensionen, Gaststättengebäude und andere nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude, wie z.B. Filmtheater, Spielbanken, Ateliergebäude.

Sonstige Nichtwohngebäude

Sonstige Nichtwohngebäude umfassen Kindertagesstätten, Schulgebäude, Hochschulgebäude, Gebäude für Forschungszwecke, Museen, Theater, Opernhäuser, Bibliotheken, Kongresshallen u.Ä., Kirchen und sonstige Kultgebäude, medizinische Behandlungsinstitute, Gebäude für Heilbäder oder die Gesundheitspflege, Sportgebäude und andere Nichtwohngebäude, wie z.B. Freizeitgebäude, Dorfgemeinschaftshäuser, Bunker, Pförtnerhäuser, Umkleidegebäude.

Übersicht zu den gemeldeten Baugenehmigungen im Hochbau Januar bis Oktober 2008

In den ersten zehn Monaten des Jahres 2008 meldeten die Bauaufsichtsämter insgesamt 3 794 Baugenehmigungen und Bauanzeigen für Hochbauten. Das waren 117 Baugenehmigungen bzw. Bauanzeigen weniger als im Vorjahreszeitraum.

Für alle Vorhaben wurde ein Kostenvolumen von 998 Millionen EUR veranschlagt, 17,4 Prozent bzw. 147,7 Millionen EUR mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. 38 Prozent der veranschlagten Kosten wurden für den Wohn- und 62 Prozent für den Nichtwohnbau vorgesehen.

Mit den gemeldeten Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau wurden 2 193 Wohnungen, 634 weniger als im gleichen Vorjahreszeitraum, zum Bau freigegeben.

Von diesen	2 193	Wohnungen sind
	1 792	in neuen Wohngebäuden,
	34	in neuen Nichtwohngebäuden,
	367	durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

vorgesehen.

Durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden werden in den ersten zehn Monaten 2008 nur gut zwei Fünftel an Wohnungen gegenüber dem gleichen Zeitraum 2007 entstehen, was einem Minus von 494 Wohnungen entspricht.

Im Wohnungsneubau hatten die Bauherren in den ersten zehn Monaten 2008 mit 1 792 Wohnungen 6,9 Prozent bzw. 133 Wohnungen weniger eingeplant als im gleichen Zeitraum 2007.

Die Anzahl der genehmigten Wohnungen in neuen Einfamilienhäusern sank um 8,6 Prozent auf 1 076 Wohnungen. In neuen Zweifamilienhäusern waren es 13,3 Prozent weniger und damit 170 Wohnungen insgesamt. Die Zahl der Wohnungen in neuen Wohngebäuden mit 3 und mehr Wohnungen lag mit 546 Wohnungen um 2,6 Prozent bzw. 14 Wohnungen über dem gleichen Vorjahreszeitraum.

Die geplante Wohnfläche der Neubauwohnungen betrug absolut 200 920 m² und lag damit um 7,4 Prozent unter dem Ergebnis von Januar bis Oktober 2007.

Die durchschnittliche Wohnfläche je genehmigte Neubauwohnung betrug 112 m² (Vorjahr: 113 m²). Die größten Wohnungen werden mit durchschnittlich 137 m² in Einfamilienhäusern entstehen. Die durchschnittliche Wohnungsgröße der genehmigten Zweifamilienhäuser betrug 102 m² und im Geschosswohnungsbau 66 m².

Für den Bau neuer Wohngebäude sind insgesamt 248 Millionen EUR Baukosten veranschlagt worden. Sie lagen damit um 0,8 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Dennoch stiegen die Baukosten pro m³ umbauter Raum gegenüber Januar bis Oktober 2007 um 9 EUR auf 220 EUR bzw. je m² Wohnfläche um 83 EUR auf 1 235 EUR. Die Kosten je m² Wohnfläche lagen in neuen Einfamilienhäusern um 5 EUR und bei neuen Zweifamilienhäusern um 99 EUR über dem Vorjahreswert. Bei Mehrfamilienhäusern waren es 16 EUR mehr als im gleichen Vorjahreszeitraum.

In den ersten zehn Monaten des Jahres 2008 gaben die Bauaufsichtsbehörden im Nichtwohnbau 1 289 neue Gebäude bzw. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden mit einer Nutzfläche von 739 540 m² zum Bau frei. Damit lag die Nachfrage für den Bau von Nichtwohngebäuden um 12,4 Prozent bzw. 142 Baugenehmigungen über dem Niveau des gleichen Vorjahreszeitraumes.

Die Nutzfläche war um 191 070 m² oder 34,8 Prozent größer als von Januar bis Oktober 2007. Der überwiegende Teil der genehmigten Nutzfläche entfiel mit knapp 45 Prozent auf Fabrik- und Werkstattgebäude, deren Anteil damit um fast 3 Prozentpunkte über dem Vorjahreswert liegt. Bei Handels- einschließlich Lagergebäuden liegt der Anteil mit gut 26 Prozent um 2 Prozentpunkte unter dem Vorjahreswert. Der Anteil bei Anstaltsgebäuden hat sich von gut 5 Prozent auf gut 6 Prozent erhöht und bei landwirtschaftlichen Betriebsgebäuden ist der Anteil von knapp 6 Prozent annähernd gleich geblieben.

Die von den Bauherren auf 615 Millionen EUR veranschlagten Baukosten lagen um 34,6 Prozent über dem Vorjahresniveau.

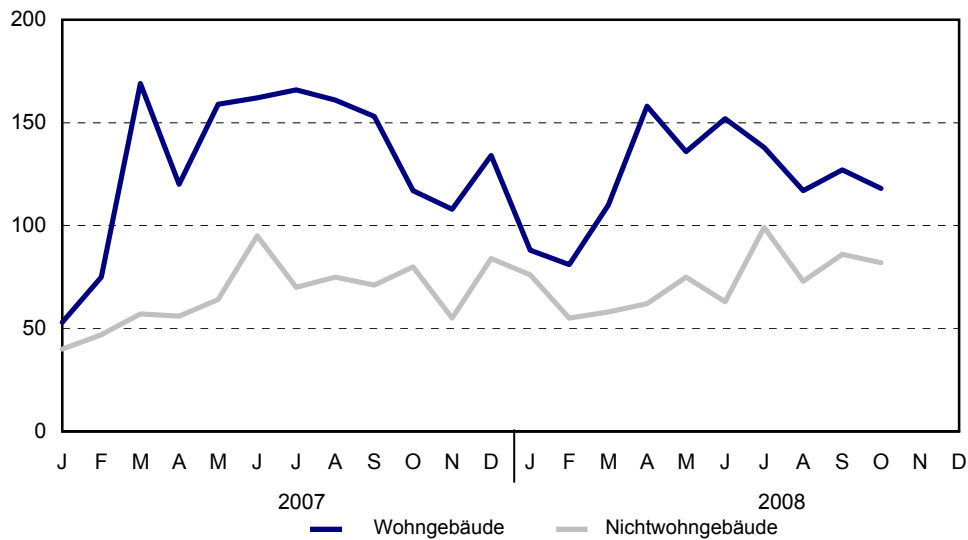
Von Januar bis Oktober 2008 wurden 728 neue Nichtwohngebäude gemeldet. Das waren 73 Vorhaben mehr (+ 11,1 Prozent) als im gleichen Zeitraum 2007.

Der umbaute Raum war mit rund 4 626 000 m³ um ca. 1 487 000 m³ oder 47,4 Prozent größer als von Januar bis Oktober 2007.

Die veranschlagten Baukosten für neue Nichtwohngebäude lagen in den ersten zehn Monaten 2008 mit 432 Millionen Euro um 46,1 Prozent über dem Niveau der Monate Januar bis Oktober 2007.

1. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2007 und 2008

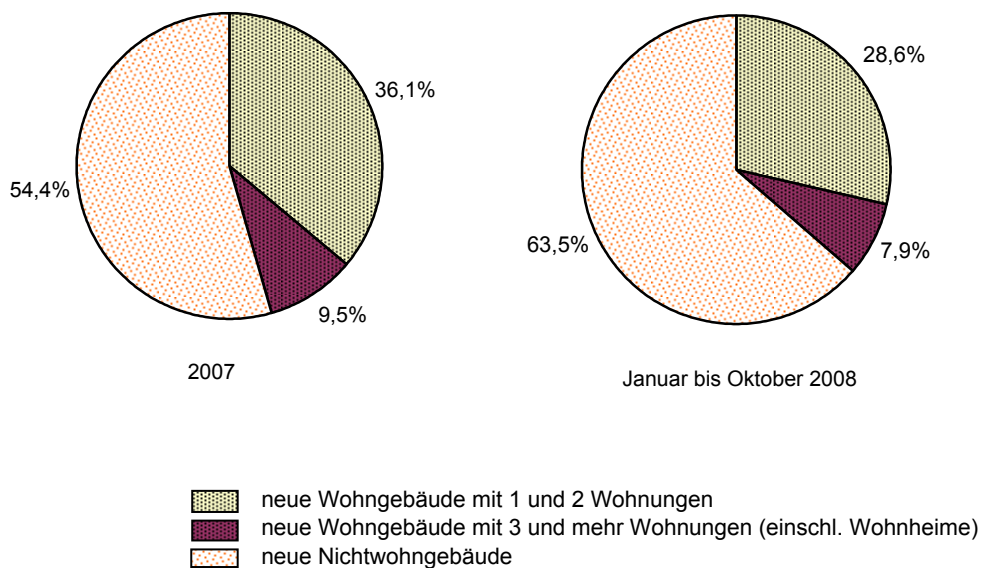
- Anzahl -



Thüringer Landesamt für Statistik

2. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2007 und 2008

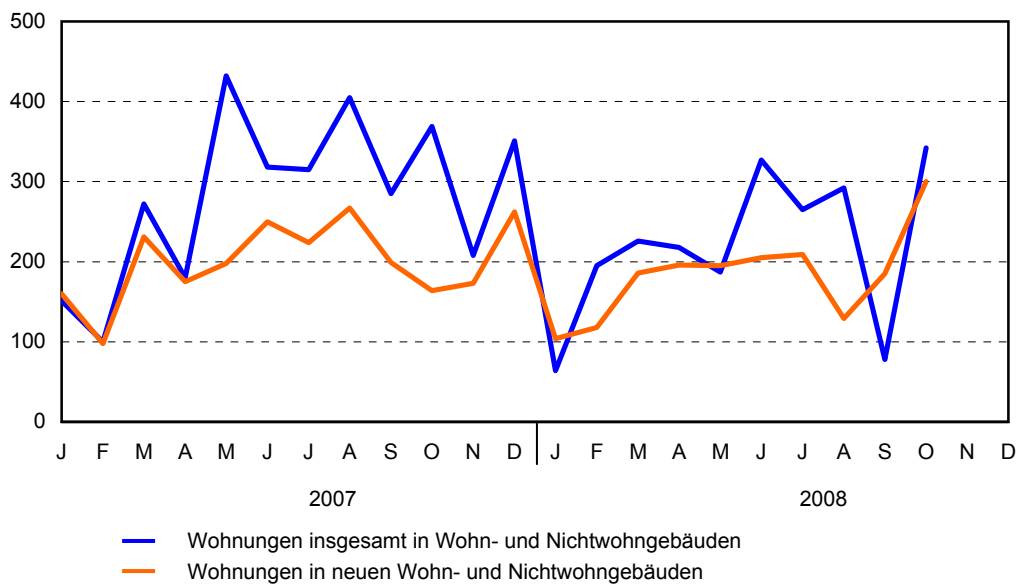
- Veranschlagte Kosten -



Thüringer Landesamt für Statistik

3. Gemeldete genehmigte Wohnungen 2007 und 2008

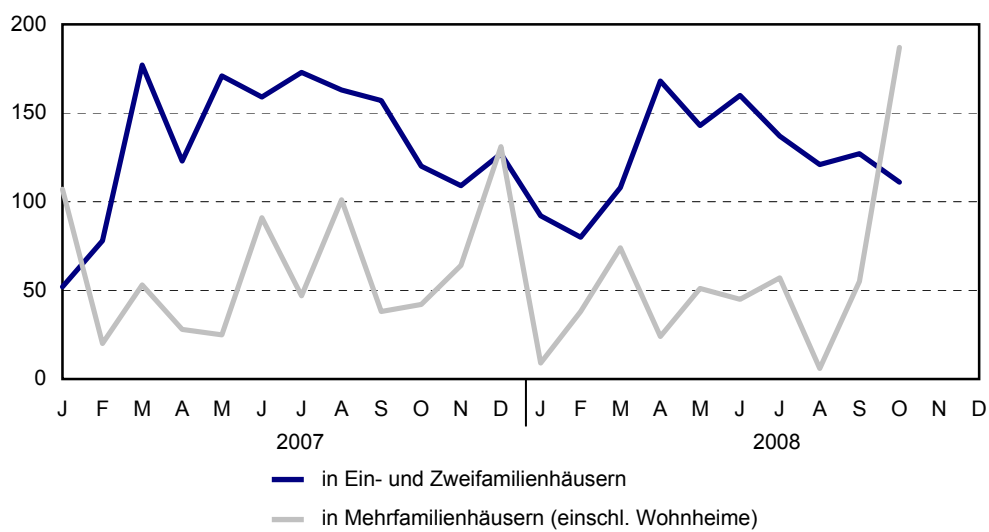
- Anzahl -



Thüringer Landesamt für Statistik

4. Gemeldete genehmigte Wohnungen im Wohnungsneubau 2007 und 2008 nach Gebäudetypen

- Anzahl -



Thüringer Landesamt für Statistik

Zeit- raum	Alle Baumaßnahmen			Errichtung neuer Gebäude								
				Wohngebäude				Nichtwohngebäude				
	Ge- bäude/ Bau- maß- nah- men	Woh- nun- gen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen		veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	veran- schlagte Kosten der Bauwerke
						ins- gesamt	Wohn- fläche					
	Anzahl		1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	100 m²	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	100 m²	1 000 EUR
1995	12 988	21 354	4 007 258	6 894	8 028	17 141	14 273	1 815 965	1 818	10 939	18 296	1 337 856
1996	14 107	22 530	4 272 426	8 052	8 412	18 027	15 482	1 897 018	1 621	11 720	19 877	1 532 403
1997	12 824	16 517	3 807 774	6 799	6 484	13 020	11 918	1 435 396	1 521	10 457	17 211	1 386 972
1998	12 012	13 989	2 990 461	6 191	5 487	10 219	9 918	1 209 886	1 324	7 953	11 779	935 544
1999	11 411	11 341	2 635 250	5 941	4 781	8 481	8 792	1 044 633	1 280	7 018	11 028	875 306
2000	9 100	7 955	2 303 030	4 420	3 572	6 129	6 549	764 970	1 147	6 502	10 023	893 120
2001	8 233	6 227	1 937 172	3 716	2 959	4 912	5 348	623 211	1 028	6 428	9 624	741 911
2002	7 152	4 962	1 544 160	3 181	2 443	3 921	4 509	518 879	827	4 775	7 287	531 371
2003	7 224	5 150	1 683 172	3 569	2 752	4 395	5 081	580 491	713	4 905	6 867	682 409
2004	6 667	4 705	1 510 752	2 951	2 363	3 819	4 342	494 424	795	5 110	6 938	584 180
2005	5 756	3 723	1 174 237	2 458	1 945	3 177	3 665	406 123	706	4 056	5 430	422 352
2006	5 659	3 802	1 210 746	2 313	1 857	3 040	3 463	393 061	778	4 596	6 429	467 178
2007	4 652	3 379	1 034 518	1 577	1 413	2 349	2 595	299 844	794	4 051	5 861	358 116
1. Vj.	926	523	220 458	297	302	487	554	64 142	144	844	1 196	63 778
2. Vj.	1 263	930	250 937	441	366	597	681	77 818	215	1 133	1 584	98 917
3. Vj.	1 342	1 005	280 749	480	414	679	752	87 024	216	792	1 267	85 691
4. Vj.	1 121	921	282 374	359	331	586	607	70 860	219	1 282	1 814	109 730
Januar	226	151	66 471	53	90	159	162	20 012	40	157	247	15 051
Februar	268	100	47 926	75	59	98	106	11 786	47	230	345	12 475
März	432	272	106 061	169	152	230	287	32 344	57	457	604	36 252
April	303	180	68 676	120	95	151	173	19 166	56	354	464	37 397
Mai	464	432	93 776	159	128	196	234	27 073	64	294	449	26 180
Juni	496	318	88 485	162	143	250	274	31 579	95	485	671	35 340
Juli	433	315	120 399	166	135	220	250	29 278	70	395	586	48 691
August	500	405	84 030	161	155	264	286	31 429	75	187	314	16 407
September	409	285	76 320	153	124	195	217	26 317	71	210	368	20 593
Oktober	380	369	98 179	117	101	162	182	21 057	80	369	562	47 500
November	308	208	69 797	108	101	173	188	21 579	55	443	523	27 315
Dezember	433	351	115 098	134	132	258	243	28 924	84	470	728	34 915
2008												
1. Vj.	882	485	271 965	279	255	401	469	55 235	189	1 224	1 697	120 763
2. Vj.	1 280	732	329 736	446	392	591	711	87 382	200	1 322	1 904	142 349
3. Vj.	1 274	635	346 387	382	332	503	564	75 089	257	1 815	2 324	165 702
4. Vj.												
Januar	315	64	107 148	88	72	101	135	15 021	76	460	664	54 189
Februar	294	195	85 191	81	74	118	136	16 220	55	451	570	40 253
März	273	226	79 626	110	110	182	199	23 994	58	312	464	26 321
April	410	218	115 779	158	126	192	238	28 385	62	332	479	55 474
Mai	398	187	106 140	136	136	194	223	30 014	75	466	677	37 987
Juni	472	327	107 817	152	130	205	250	28 983	63	524	748	48 888
Juli	443	265	128 134	138	124	194	194	29 149	99	727	893	72 849
August	379	292	111 018	117	95	127	158	20 822	73	477	708	48 162
September	453	78	107 263	127	112	182	212	25 118	86	611	723	44 720
Oktober	359	342	77 386	118	149	298	267	30 640	82	359	467	30 819
November												
Dezember												

2. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohnbauten Januar bis Oktober 2008

Gebäudeart Bauherrengruppe	Alle Baumaßnahmen				Errichtung neuer Gebäude				
	Gebäude/ Baumaßnahmen	Wohnungen	Wohnräume	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen		veranschlagte Kosten der Bauwerke
							insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl			1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	100 m²	1 000 EUR
Wohngebäude mit 1 Wohnung	.	.	.	.	1 076	787	1 076	1 475	173 498
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	.	.	.	.	85	96	170	174	20 876
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	.	.	.	.	53	193	546	361	40 312
Wohnheime	11	-	282	14 080	10	52	-	-	13 460
Wohngebäude insgesamt	2 505	2 135	11 614	383 372	1 224	1 128	1 792	2 009	248 146
darunter									
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	67	209	877	24 022	19	51	104	100	10 545
Von den Wohngebäuden entfielen auf									
öffentliche Bauherren	22	16	229	11 731	12	34	11	10	9 520
Unternehmen	204	156	1 061	87 688	78	189	410	300	38 409
davon									
Wohnungsunternehmen	157	- 20	298	66 329	58	133	333	246	26 292
Immobilienfonds	4	18	92	1 705	2	3	4	5	450
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	43	158	671	19 654	18	53	73	49	11 667
private Haushalte	2 268	1 843	9 997	275 906	1 129	885	1 312	1 658	195 872
Organisationen ohne Erwerbszweck	11	120	327	8 047	5	20	59	42	4 345

3. Gemeldete Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten Januar bis Oktober 2008

Gebäudeart Bauherrengruppe	Alle Baumaßnahmen				Errichtung neuer Gebäude				
	Ge- bäude/ Bau- maß- nahmen	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke
	Anzahl	100 m²	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	100 m²	Anzahl	1 000 EUR
Anstaltsgebäude	32	454	-	81 699	17	186	391	-	54 865
Büro- und Verwaltungsgebäude	83	181	21	25 328	38	79	158	17	16 397
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	91	407	4	10 098	63	208	357	-	7 996
Nichtlandwirtschaftliche Betriebs- gebäude darunter	846	5 873	33	379 351	511	3 927	5 051	14	292 301
Fabrik- und Werkstattgebäude	275	3 307	21	216 027	153	2 396	2 859	4	177 659
Handels- und Lagergebäude	299	1 935	13	99 721	189	1 199	1 648	8	69 232
Hotels und Gaststätten	60	42	- 7	12 455	4	4	7	-	720
Sonstige Nichtwohngebäude	237	481	-	118 178	99	227	385	3	60 826
Nichtwohngebäude insgesamt	1 289	7 395	58	614 654	728	4 626	6 342	34	432 385
davon entfielen auf									
öffentliche Bauherren	156	364	- 11	97 435	67	171	281	1	48 707
Unternehmen	694	6 393	22	427 371	427	4 181	5 523	24	329 902
davon									
Land- und Forstwirtschaft	83	433	- 2	11 382	61	220	375	-	9 880
Produzierendes Gewerbe	327	4 096	12	246 388	223	2 955	3 522	6	203 478
Handel, Kreditinstitute, Versicherungs- gewerbe, Dienstleistungen sowie Verkehr und Nachrichtenübermittlung	284	1 864	12	169 601	143	1 006	1 627	18	116 544
private Haushalte	379	371	47	38 615	207	160	326	9	18 814
Organisationen ohne Erwerbszweck	60	268	-	51 233	27	115	211	-	34 962

**4. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn-
Hochbau
Januar bis**

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Alle Baumaßnahmen					Errichtung			
		Gebäude/ Baumaß- nahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen	
				ins- gesamt	Wohn- fläche				ins- gesamt	Wohn- fläche
		Anzahl	100 m²	Anzahl	100 m²	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	100 m²
1	Stadt Erfurt	254	- 5	92	318	65 802	112	92	142	175
2	Stadt Gera	100	113	45	77	20 292	46	36	53	66
3	Stadt Jena	260	421	288	372	100 789	116	144	288	287
4	Stadt Suhl	60	152	51	56	22 458	26	21	33	38
5	Stadt Weimar	87	21	80	87	17 329	27	26	45	53
6	Stadt Eisenach	43	46	28	32	8 047	19	18	22	28
7	Eichsfeld	242	377	144	201	45 230	79	90	96	140
8	Nordhausen	143	378	118	113	42 582	36	56	90	77
9	Wartburgkreis	233	432	131	167	50 499	86	71	100	128
10	Unstrut-Hainich-Kreis	200	204	89	125	29 120	52	48	58	77
11	Kyffhäuserkreis	97	168	104	78	14 963	19	14	20	28
12	Schmalkalden-Meiningen	266	575	130	165	68 491	76	58	82	106
13	Gotha	276	611	124	150	62 790	86	75	84	107
14	Sömmerda	135	273	64	86	30 847	35	29	43	52
15	Hildburghausen	69	126	46	55	13 036	31	21	34	42
16	Ilm-Kreis	258	1 065	47	122	117 630	81	61	126	118
17	Weimarer Land	212	668	133	168	72 756	80	58	88	113
18	Sonneberg	99	452	70	74	39 837	22	23	43	43
19	Saalfeld-Rudolstadt	159	398	138	127	42 525	62	71	169	119
20	Saale-Holzland-Kreis	94	79	51	74	15 890	29	22	32	44
21	Saale-Orla-Kreis	167	239	87	96	29 182	40	31	45	62
22	Greiz	215	254	99	117	50 581	48	48	77	82
23	Altenburger Land	125	396	34	55	37 350	16	17	22	28
24	Thüringen	3 794	7 441	2 193	2 913	998 026	1 224	1 128	1 792	2 009
	davon									
25	kreisfreie Städte	804	747	584	942	234 717	346	337	583	647
26	Landkreise	2 990	6 694	1 609	1 971	763 309	878	791	1 209	1 362
	Nachrichtlich:									
	Thüringen									
27	Januar bis Oktober 2007	3 911	5 646	2 827	3 147	850 323	1 335	1 183	1 925	2 170

und Nichtwohnbauten nach Kreisen
insgesamt
Oktober 2008

neuer Wohngebäude					Errichtung neuer Nichtwohngebäude					Lfd. Nr.
veran- schlagte Kosten der Bauwerke	dar. Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen				Ge- bäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke	
	Ge- bäude	Raum- inhalt	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke						
1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	100 m²	Anzahl	1 000 EUR	
20 912	106	78	116	18 115	19	142	183	-	18 438	1
6 899	45	34	49	6 564	4	79	107	-	6 965	2
29 578	102	77	113	16 864	20	125	276	-	32 055	3
4 982	25	20	29	4 690	12	77	142	1	11 699	4
5 656	23	16	23	3 683	6	12	16	1	1 100	5
3 901	19	18	22	3 901	6	16	30	-	1 978	6
19 553	76	71	80	14 938	49	168	257	1	9 753	7
11 829	34	28	36	5 909	28	299	323	1	18 730	8
15 307	83	66	90	14 439	58	243	330	2	19 908	9
11 186	49	38	51	8 606	34	82	126	-	5 311	10
3 024	19	14	20	3 024	22	128	183	-	5 587	11
13 144	76	58	82	13 144	67	338	453	12	31 172	12
17 198	80	55	84	11 338	63	395	525	1	29 584	13
6 110	34	27	37	5 810	35	212	264	2	17 045	14
4 964	31	21	34	4 964	12	59	86	2	3 076	15
14 121	77	51	82	11 583	63	679	880	3	70 715	16
12 414	79	56	85	12 204	38	466	642	3	47 997	17
5 353	21	17	22	3 792	35	243	338	3	23 166	18
16 476	55	40	57	9 046	23	228	305	-	14 647	19
4 557	28	20	29	4 277	15	41	73	1	4 650	20
7 257	39	29	41	6 867	49	166	218	1	11 727	21
10 008	45	37	49	7 768	47	133	189	-	27 245	22
3 717	15	13	15	2 848	23	295	398	-	19 837	23
248 146	1 161	883	1 246	194 374	728	4 626	6 342	34	432 385	24
71 928	320	241	352	53 817	67	451	754	2	72 235	25
176 218	841	642	894	140 557	661	4 175	5 588	32	360 150	26
250 041	1 275	951	1 373	203 669	655	3 139	4 609	41	295 886	27

